In dem langen thon Christ angstanger
Der Athanasius pistlet Athanasi
us Bischof Athanasius
Zu Alexandria hat uns geschriben,
Wer Selig wer den wolle die Zeit
Denn ist vor allen dingen nott / ain gt
zu glauben nach Cristlicher lere
Wer aber nit gelauben thet
Der Selig wurdt gen in die Ewig pein e
Das ist aber der glaubens pfleg
Das wir ain got gelaubens und den ainig
personlich in dreyfeltikeit
Und nun die drey personen nit vermen / alsam
Doch allain in ainikeit Er
Personen dein vermant zu sten
vermant auch kain des gestlich wesen vnns
Der vater ein andre person
Auch der sun auch der gaist ein andre sach
Doch vater sun und gaist frey
Ein got gleicher Er und magestet
Mytschaffner vater sun und gaist clare
Doch nit drey Schöpfer ein mytschaffner gar
Ungemessen vater sun und gaist unermesse
Doch nit drey schöpfer ein Ungemessner gar
Ewiger vater sun und gaist
Doch nit drey ewig aber waist
Schöpfer nit drey ein Ewiger gaist
Almechtig vater sun und gaist auch ist
aber nit drey almechtig sun
Schöpfer nit drey ein almechtiger ungemessner
got vater und got sun gemein
Also gaist auch got heiliger Gaist gesetzt
aber sun der vater nicht drey / der frey
nur ein got ist zu glauben weiset
2
Herr vatter Herr sun und Herr gaist
aber sun in der gottheit nicht drey Herrn
Schöpfer es ist ein Herr allain